

Wölfersheim-Wohnbach

Die ersten Gottesdienste in Wohnbach fanden seit 1926 im Hause der Schwester Kraft statt. Bis zum Jahre 1958 wurden Gottesdienste bei verschiedenen Geschwistern, unter anderem im Hause unserer Schwester Ida Reitz, Vogelsbergstraße in Obbornhofen durchgeführt. Die Anwesenden wurden durch Brüder der Gemeinde Hungen bedient.

Bischof Hans Seibert rief am 01.03.1953 im Auftrag des Bezirksapostels Obbornhofen als selbständige Gemeinde ins Leben. Zum Vorsteher wurde Priester Heinrich Metz gesetzt, der am 22.01.1984 das Gemeindeevangelistenamt empfing. Damals zählte die Gemeinde 23 Seelen.

Ab dem 15.06.1958 diente ein hergerichteter Kellerraum im Hause der Geschwister Medler in Wohnbach als Versammlungsstätte; damit erhielt die Gemeinde die neue Bezeichnung „Wohnbach“.

Die Gemeinde Wohnbach erhielt am 27.05.1973 eine Kapelle auf dem 1969 erworbenen Grundstück in der Kantstr. 3; Bischof Hans Seibert hielt den ersten Gottesdienst.

Am 26.04.1977 besuchte unser Apostel Hermann Gottfried Rockenfelder zur großen Freude der Geschwister die Gemeinde Wohnbach und versiegelte zwei Seelen aus der Gemeinde.

Am 31.12.1983 gehörten der Gemeinde 35 Geschwister an.

Die Amtsbrüder der Gemeinde Wölfersheim-Wohnbach:



*von links:
Di. Klaus Maurer, Di. Wolfgang Becker, Gem. Ev. Heinrich Metz (V), Pr. Heinrich Medler*

Aus Altersgründen wird am 29.06.1986 Priester Heinz Medler von Bezirksapostel Saur zur Ruhe gesetzt. Im gleichen Gottesdienst empfängt Diakon Klaus Maurer das Priesteramt. Ein paar Monate später, am 25.01.1987 empfängt Bruder Ralf Schad das Unterdiakonenamt durch Apostel Schilling. Diakon Wolfgang Becker wird am 10.07.1988 in Lich durch Apostel Schilling in den Ruhestand versetzt. Seine Beinamputation aus dem letzten Weltkrieg machte ihm sehr zu schaffen.

Die kleine Kapelle, 1973 eingeweiht, bedurfte dringend einer Renovierung, die in der Zeit vom 27.12.1989 bis 21.04.1990 vorgenommen wurde.

Inzwischen war Evangelist Heinrich Metz rund 38 Jahre Vorsteher in der Gemeinde Wohnbach. Die Altersgrenze war erreicht, weshalb Bezirksapostel Saur am 27.10.1991 den bewährten Gottesmann in den Ruhestand versetzte. Die Lücke wurde verzäunt in dem Priester Horst Kreuzer aus Butzbach als Nachfolger beauftragt wurde.

Am 14.10.1993 empfängt Priester Kreuzer durch Apostel Freudenberg das Evangelistenamt und den Auftrag, in Butzbach als Vorsteher zu dienen.

Im Jahre 1994 wird Priester Klaus Maurer beurlaubt, dafür kommt Priester Kirschke aus Hungen vorerst nach Wohnbach.

Ferner ist 1994 Priester Thomas Brunotte nach Wohnbach gezogen. Ihn setzte Apostel Freudenberg am 2. Oktober 1994 zum Vorsteher. Evangelist Kreuzer wird entlastet und ist fortan nur Vorsteher von Butzbach.

Zum Jahresende 1994 besteht die Gemeinde aus 43 Gotteskindern, die vom Vorsteher, Priester Brunotte und Priester Klaus Kirschke betreut werden.



Blick in die Gemeinde